

## Curriculum

### Weiterbildungsgang „Systemische Beratung“

Anerkannt und Zertifiziert von der Deutschen Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie (DGSF).

- Theorie und Methodik (12 WE, **220 UE** (2 UE in SV und 2 UE in SE))
- Systemische Supervision (14 WE, **110 UE** (2 UE Theorie und Methodik))
- Systemische Selbsterfahrung „Familienrekonstruktion“ (2x6 Tage, **110 UE** (2 UE Theorie und Methodik))

Angewandte Systemische Praxis und & Intervision (**150 UE**)

- Systemische Beratungs- und Therapiepraxis (70 UE)
- Intervision (80 UE)
- Abschluss „Systemische Beratung“: Kolloquium
- oder Anschluss Aufbauweiterbildung „Systemische Therapie“

**Gesamt UE 590**

## Systemische Beratung

Die Weiterbildungsteilnehmer\*innen erlangen durch die Weiterbildung und nach erfolgreichem Abschluss die Fähigkeit:

professionell als Systemische Berater zu arbeiten.

- Sie haben **Sach- und Fachkompetenz** durch umfassendes Theorie- und Faktenwissen und können vorhandene Kompetenzen und Ressourcen mit Systemischen Grundannahmen, Theorien und Methoden perspektivenerweiternd in Beratungs- und Therapieprozessen nutzen,
- haben Systemisch- konstruktivistische, **diagnostische Kompetenzen**, die die Beobachtungen des Beraters mit den Beobachtungen der Systemmitglieder in einer Metakommunikation verbinden, wodurch sie Systemische Hypothesen erstellen können, die für die Auswahl ihrer Interventionen handlungsleitend sind.
- Verfügen über Systemische **Interventions- und Methodenkompetenzen** und sind in der Lage, Systemische Beratungs- und Therapieprozesse konstruktiv und zielführend mitzugestalten.
- Bei der Zielerreichung berücksichtigen sie die Angemessenheit der Intervention und ihre Verbundenheit mit dem diagnostischen Prozess. Sie haben Kenntnis davon, dass in der Systemischen Beratung die Anwendung von Systemischen Methoden verbunden ist mit prozessorientierter Diagnostik und Hypothesenbildung, die als Grundlage von Interventionen anzusehen sind.
- Ihre **reflexive Kompetenz- und Personenkompetenz** ermöglicht es, das Wirken der eigenen Person, ihre Interaktion, Kommunikation, eigene Perspektive und Deutungsmuster in interaktionalen Beziehungen durch Supervision permanent zu reflektieren und nutzbar zu machen.
- Sie sind in der Lage durch ihr fachliches, professionelles und methodisches Handeln Systeme anzustoßen,
- Individuen und deren Wechselwirkungen in ihren Sozialsystemen und im Gesamtsystem zu betrachten,
- ihr je eigenes Persönlichkeitsprofil als Systemischer Berater zu entwickeln,
- eine Systemische Haltung von Achtung, Wertschätzung und Respekt einzunehmen, mit der sie das Systemische Methodenrepertoire, konstruktivistische Denk- und Handlungsansätze, Ressourcen- und lösungsorientiert anwenden können.

Durch die Weiterbildung bei KIS werden die TeilnehmerInnen befähigt, eigenverantwortlich kontextsensible Beratungsprozesse mitzugestalten.

## Weiterbildungskontext

Systemische Beratung erfährt im Jugendhilfe- und im Gesundheitsbereich zunehmend an Bedeutung. Institutionen und Multiplikatoren erkennen die entwicklungsfördernde Bedeutung Systemischer Betrachtungs- und Handlungsweisen.

## Zielgruppen

Kolleginnen und Kollegen die sich professionalisieren möchten als Systemische BeraterInnen oder und ihr berufliches Handeln in einer Organisation oder Institution erweitern möchten.

## Zugangsvoraussetzungen:

### 1. Zugang A)

- Hochschulabschluss und psychosoziale Praxiserfahrungen

oder

### 2. Zugang B)

ein qualifizierter Berufsabschluss im psychosozialen Bereich (mind. 3-jährige Berufsausbildung)  
Hochschulabschlüsse sind Bachelor-, Master und Staatsexamensabschlüsse aller Universitäten, Fachhochschulen und dualer Hochschulen.

- oder

ein qualifizierter Berufsabschluss (mind. 3-jährige Berufsausbildung) und mind. 3-jährige Berufstätigkeit im psychosozialen oder beraterischen Feld

oder

- ein qualifizierter Berufsabschluss (mind. 2-jährige Berufsausbildung) und mind. 3-jährige Berufstätigkeit im psychosozialen oder beraterischen Feld und Abschluss einer anderen Weiterbildung im Spannungsfeld von Person, Rolle und Institution, Umfang mind. 100 UE.

- Möglichkeit zur Umsetzung Systemischer Beratung während der Weiterbildung

## Teilnehmerzahl

Die Kurse haben eine Maximalteilnehmer\*innenzahl von 16 Teilnehmer\*innen.

## Tagungsorte

Die Weiterbildung findet in Seminar- und Tagungsräumen im Raum Köln statt.

## Kursverlauf

Die Weiterbildung „**Systemische Therapie und Beratung**“ bei **KIS** ist curricular aufgebaut. Ein Quereinstieg ist möglich. Die Regeldauer eines Weiterbildungsganges beträgt ca. zwei Jahre, wobei die Bereiche Theorievermittlung mit praktischen Übungen, Supervision und Intervision sowie die Beratungs-Praxis in einem ausgewogenen Verhältnis zueinander stehen.

## Inhalte

Die Weiterbildung „Systemische Beratung“ von **KIS** vermittelt:

**Systemisches Basiswissen:** Wissenschaftstheoretische und epistemologische Positionen, Grundlagen, aktuelle Entwicklungen, Familientherapeutische/ systemische Schulen und Schnittstellen zu anderen relevanten therapeutischen und beraterischen Richtungen, Geschichte der Familientherapie/ systemische Therapie, Einbeziehung von gesellschaftlichen und institutionellen Kontexten.

**Systemische Diagnostik:** Systemische Modelle für die Beschreibung und Erklärung psychischer, psychosomatischer und körperlicher Symptome, von Konflikten und Problemen, von kommunikativen Mustern, Beziehungsstrukturen, Verarbeitungs- und Bewältigungsformen sowie für die Diagnostik von Ressourcen und Lösungskompetenzen.

**Beratungs-Kont@akt:** Beraterische Haltung, Indikations- und Kontextklärung, Aufbau, Entwicklung, Beendigung einer Beratungs-Beziehung, Kooperation mit Klient\*innen sowie Anerkennung und Förderung der systemeigenen Ressourcen, Reflexion der Rolle als Therapeut\*in/ Berater\*in und des Arbeitskontextes.

**Systemische Methodik:** Vermittlung und Training systemischer Interventionen und Techniken, auch bezogen auf unterschiedliche Settings, Kontexte und Arbeitsfelder sowie auf Planung, Durchführung und Evaluation.

Auf der Grundlage Systemischer Theorie und ihrer jeweiligen Behandlungsverfahren werden Beziehungsstrukturen sowie Kommunikations- und Organisationsformen von Familien und Systemen in den Blick genommen. Hierbei orientieren wir uns an aktuelle systemische Richtungen und beziehen Wissenschaftserkenntnisse aus der Hirnforschung, des Sozialen Konstruktivismus und radikalen Konstruktivismus mit ein.

Die **Inhalte** der Weiterbildung „Systemische Therapie und Beratung“ orientieren sich an den einzelnen Arbeitskontexten der Teilnehmer\*innen und deren besonderen Bedürfnisse und Anliegen.

**Auf der Grundlage des Systemischen und damit ganzheitlichen Menschenbildes** (Körper, Psyche und Interaktion) **wird in der Weiterbildung der Betrachtungsfokus je nach Bedarf variabel eingenommen, um so aus verschiedenen Perspektiven ebenso verschiedene wie gültige Phänomene zusammenzutragen – sofern sie nützlich und vertretbar sind.** (K. Ludewig)

Im **Selbsterfahrungsseminar „Familienrekonstruktion“** **regen wir** eine intensive persönliche und berufliche Auseinandersetzung an und unterstützen und fördern somit die Entwicklung einer individuellen BeraterInnenpersönlichkeit.

Die Weiterbildungsteilnehmerinnen erfahren eine Auseinandersetzung mit der eigenen Herkunftsfamilie auf der Grundlage der Methode der Familienrekonstruktion im Kontext der Zeitgeschichte und sozio-kultureller Bedingungen; im Hinblick auf Erfahrungen, schicksalhaften Erlebnisse bzw. Traumata in den verschiedenen Generationen und deren Auswirkungen im Familiensystem, Leistungen und Ressourcen innerhalb der Familie, sowie Regeln, Rollen, Aufträge, Mythen und deren intergenerative Wiederholungen  
Ziel: Förderliche und hinderliche Einflüsse aus der Herkunftsfamilie auf die eigene Beraterpersönlichkeit in Beratungsprozessen wahrnehmen und verändern.

Methoden: Genogrammarbeit, Skulpturarbeit, systemische Aufstellungen, Choreographien, Arbeit mit Metaphern, Symbolen, Aufgaben.

Die **Supervisionsseminare** verknüpfen die Verbindungen zwischen Beratungstätigkeit, Problemlage des Klienten/der Klientin **und Biografie des Beraters/der Beraterin** und begleiten und fördern die Entwicklung beraterischer Kompetenz.

Durch eine kontinuierliche Systemische Supervision wird die beraterische Praxis während der gesamten Weiterbildung kontinuierlich reflektiert. Die Weiterbildungsteilnehmer\*innen haben die Möglichkeit, Methodik und Ergebnis nach Auftrag, Lage des Klienten/der Klientin, Funktion der eingesetzten Vorgehensweisen, der angewandten Methodik **und Resonanzen eigener herkunftsgeschichtlicher Erfahrungen** zu reflektieren und die Verbindungen zwischen Beratungstätigkeit, Problemlage des Klienten/der Klientin und Biografie des Beraters / der Beraterin zu verknüpfen.

Das **Ziel** der Weiterbildung ist es, die Weiterbildungsteilnehmer\*innen aufmerksam zu machen auf ihre je eigenen und individuellen Ressourcen und Kompetenzen, eine Haltung von „Achtung, Wertschätzung und Respekt“ in eigene und in die der Klientenressourcen zu vermitteln und sie zu nutzen und einzubringen in ihre professionelle Arbeit mit Menschen im jeweiligen Arbeitsfeld.

**Unsere Weiterbildungen sind im Rahmen des Verfahrens Bildungsscheck / Bildungsprämie anerkannt.**

## Inhalte der Weiterbildung „Systemische Beratung“

### Theorie und Methodik (216 UE)

#### A 1 (vor Vertragsabschluss) 2 WE (36 UE)

##### Einführung in die theoretischen Grundlagen Systemischen Arbeitens

###### Grundlagen systemischer Theorie

- Erste Einführung in die Geschichte der Systemischen Theorie – von der Familientherapie zur Systemischen Therapie
- Das Menschenbild in der Systemischen Beratung
- Aspekte der Wahrnehmungs- und Kommunikationstheorie.
- Aspekte aus der Hirnforschung,
- Einführung in Systemisches Handeln
- Grundhaltung der Systemischen Berater\*in: Allparteilichkeit, Neutralität, Respektlosigkeit (vor jeglicher Gewissheit),
- Einführung in systemische Basistechniken: joining, pacing, leading, anknüpfen an die Problemerkählung, Reframing,
- Problem-, Ressourcen- und Lösungsorientierung.
- Anregungen zur Entwicklung einer professionellen, beraterischen Identität;

#### A 2 (nach Vertragsabschluss) 2 WE (36 UE)

##### Systemische Theorie

- Die Geschichte der Familientherapie und der Systemischen Therapie
- Kybernetik 1. und 2. Ordnung:  
**Theorie(n) Sozialer Systeme**
- Charakteristika lebender und sozialer Systeme, System-Umwelt-Verhältnis, Selbstreferenz, Selbstorganisation, Synergetik
- Wissenschaftstheoretische und epistemologische Positionen:
- Erkenntnistheorie,
- Autopoiese
- Konstruktivismus
- Konstruktivismus,
- Familientherapeutische / systemische Schulen, ihre Richtungen und Interventionen
- historische Grundlagen und aktuelle Entwicklungen der systemischen Arbeit;
- Schnittstellen und Differenzen

#### A 3 2 WE (36 UE)

##### Systemische Gesprächsführung

- Das Erstinterview
- Überweisungs- und Auftragsklärung,
- Entwicklung und Funktion systemischer Hypothesen
- Kontraktentwicklung  
**Systemische Arbeitsweisen**
- Lösungs- und Ressourcenorientierung
- positive Konnotation
- Komplimentieren
- Anknüpfen an Problemerkählungen,
- Nutzung des Sprachgebrauchs
- Gendersensibilität
- Reframing
- systemische Fragetechniken,
- Hausaufgaben

#### A 4 2 WE (36 UE)

##### Die Arbeit mit spezifischen Klientensystemen

###### Familien in besonderen Lebenssituationen

- Einelternfamilien,
- Behinderung,
- chronisch Kranke in Familien,
- Kinder / Eltern psychisch kranker Familienmitglieder,
- Multikulturelle Familien,
- Flüchtlingsfamilien,
- Adoptiv- und Pflegefamilien,
- Regenbogenfamilien,

## Krisenhafte Zuspitzungen in Familien

- Multiproblemfamilien
- Kindeswohlgefährdung § 8 a
- Traumaerfahrungen
- Missbrauch
- Sucht
- Gewalt,
- Suizidalität

## A 5 2 WE (36 UE)

### Prozessgestaltung und Systemische Diagnostik

#### Kontextgestaltung Systemischer Beratung

- Relationale Rahmung
- Affektive Rahmung
- Die Entwicklung einer gleichrangigen, wertschätzenden Kooperationsbeziehung,
- Humor das „Schmieröl“ in Beratungsprozessen

#### Hypothesen als Formen Systemischer Diagnostik

- Systemzeichnungen, Landkarte und Genogramm,
- Familiäre Entwicklung und Lebenszyklen

#### Prozessbegleitung

- Prozess(bei)steuerung ,
- Selfcare
- Abschlussgestaltung

#### Die Entwicklung kooperativer Beratungsprozesse

- Die Arbeit im Zwangskontext
- systemische Beratung unter Einbeziehung von Abwesenden
- mit Kinder arbeiten im Familiensetting

## A 6 2 WE (36 UE)

### Vertiefung systemischer Interventionen

#### Erlebnisaktivierende, symbolisierende Methoden der Systemischen Beratung:

- Skulpturarbeit und Aufstellungen,
- die Arbeit mit dem Familienbrett,
- Rituale, Geschichten und Metaphern.
- Re-autoring,
- Narrative Beratungsarbeit,
- Externalisierungen,
- Tetralemma,

#### Vertiefung Systemischer Methoden in Beratungsprozessen:

- Die Arbeit mit der Skalierungsscheibe,
- Telearbeit,
- Imaginationsangebote,

## Systemische Supervision (110 UE, (2 UE Theorie und Methodik)

Angeleitete fortlaufende begleitende Supervision der systemischen Beratungspraxis und Resonanzen herkunftsgeschichtlicher Erfahrungen, die sich auf die aktuelle Berufs- und Lebenssituation des Therapeuten beziehen. Die Systemische Supervision beinhaltet **zwei UE Theorie und Methodik** im Kontext von Entwicklung und Funktion systemischer Hypothesen und Kontraktentwicklung. Während der Weiterbildung ist eine Arbeitssitzungen (Live und per Video) in der Supervision vorzustellen.

## Systemische Selbsterfahrung „Familienrekonstruktion“ (110 UE, (2 UE Theorie und Methodik)

Im Selbsterfahrungsseminar „Familienrekonstruktion“ werden intensive persönliche und berufliche Auseinandersetzungen angeregt, die je individuelle Entwicklungen zu je eigenen Berater\*innenpersönlichkeiten unterstützt. Das Seminar beinhaltet **zwei UE Theorie und Methodik**, in

der die Entwicklung der Methoden von einer Skulpturarbeit über Aufstellungsarbeiten bis hin zu Strukturaufstellungen vermittelt wird.

### **Angewandte Systemische Praxis und & Intervision (150 UE)**

80 UE Intervision werden von den Weiterbildungsteilnehmer\*innen in Kleingruppen selbst durchgeführt. Die Intervisionsgruppenarbeit wird in regionalen Kleingruppen organisiert, durchgeführt und in schriftlicher Form nachgewiesen. Die Intervisionsgruppe ermöglicht eine intensive Auseinandersetzung mit Theorie und Methodik der Systemischen Beratungsarbeit und eine Reflexion der Beratungspraxis der Teilnehmer\*innen.

Die Teilnehmer\*innen führen (bis spätestens zwei Jahre nach dessen Beendigung) mindestens 70 Beratungsstunden (1UE= 45 min.) in unterschiedlichen Settings unter begleitender Supervision durch. Die während der Weiterbildung durchgeführten Systemischen Beratungen werden unter Berücksichtigung der geltenden Datenschutzbestimmungen dokumentiert (Protokollierung des für die jeweilige Sitzung zentralen Prozesses und der Interventionen)

Der/die Teilnehmer\*in weist insgesamt **drei** ausführlich dokumentierte, abgeschlossene beraterische Prozesse nach, von denen einer mindestens 5 Sitzungen umfasst.

### **Abschluss**

- Der Abschluss der Weiterbildung erfolgt durch ein Abschlusskolloquium

### **Zertifikat**

Die Teilnehmer\*innen haben die Möglichkeit, nach erfolgreicher Teilnahme an der Weiterbildung Systemische Therapie beim KIS, das DGSF Zertifikat „„Systemische/r Berater\*in (DGSF)“ zu erlangen.

### **Methodik**

- Wir verbinden Theorie mit Praxis und schaffen eine inspirierende Lernatmosphäre. Die in der Theorie vermittelten Themen werden praxisnah und erfahrbar auf Gruppenprozesse übertragen.
- Durch Erproben und Einüben von Fähigkeiten können Entwicklungsprozesse kompetent begleitet und unterstützt werden.
- Die Systemische Supervision beinhaltet die Anwendung der Systemischen Methoden und Vorgehensweisen, die gelehrt werden.

### **Kosten**

Die Kosten der zweijährigen Weiterbildung in Systemischer Beratung betragen inklusive Abschluss- und Prüfungsgebühren (vorausgesetzt, das Kolloquium wird während der curricularen Weiterbildung absolviert) 4.700,- €.

In den Weiterbildungskosten sind keine Unterkunfts- und Verpflegungskosten enthalten.

### **Verantwortliche Lehrtherapeut\*innen**

- **Hanna Kerkhoff - Horstes**, Lehrende für Systemische Therapie und Beratung (DGSF)
- **Dr. phil. Christiane Reuter-Jendrich**, Lehrende für Systemische Therapie und Beratung (DGSF)

### **Lehrende Therapeut\*innen**

- **Dr. med. Stefan Battel**, Lehrtherapeut KIS, Facharzt für Kinder und Jugendlichenpsychiatrie- und Psychotherapie, Systemischer Therapeut/ Familientherapeut (DGSF)
- **Mathias Berg**, Lehrtherapeut KIS, Systemischer Therapeut/Familientherapeut und Systemischer Berater (DGSF / SG)
- **Tanja Kuhnert**, Lehrtherapeutin KIS, Systemische Beraterin und Familientherapeutin (DGSF / SG)
- **Jürgen Ehle**, Systemischer Familientherapeut (IF Weinheim)
- **Steffen Heinz**, Systemischer Familientherapeut (IFW)
- **Armin Miehl**, Lehrtherapeut KIS, Systemischer Therapeut/ Familientherapeut (DGSF)

Zu einigen Seminaren werden weitere Dozenten eingeladen, die alle über langjährige Erfahrungen in Ausbildung, Beratung und Therapie mit dem systemischen Ansatz verfügen.